HANNOVER

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

IM GARTEN

Ausgabe 2 | Sommer 2016

HERRENHAUSEN

HERRENHAUSEN

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.), Prof. Dr. Anke Seegert (as), Dr. Boris Schlumpberger (bs), Sarah Kniep (sk), Sandra Kramer Dr. Jan-Willem Huntebrinker, Broska & Brüggemann (bb)

Gestaltung: Broska & Brüggemann Werbeagentur GmbH

Titelfoto: Ralf Groffmann
Foto Seite 2: Ralf Groffmann
Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten,
Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Bilder: Rosi Radecke (S. 3 o., S. 5 u.),, Herrenhäuser Gärten (S. 4 li. o., u., S. 5 m., S. 7 re. m.), Frank Wilde (S. 4 re. o.), Dr. Boris Schlumpberger (S. 7 li., re. o., re. u., S. 10 li. o.), CW Niemeyer Buchverlage GmbH (S. 8 o.), Michael Brüggemann (S. 5 o., S. 9 o.), Ralf Groffmann (S. 6, S. 9 u., S. 16 o.), Hassan Mahramzadeh (S. 4 o. m., S. 8 m.), Helge Krückeberg (S. 8 u., S. 12 u. S.16 u.), Prof. Dr. Anke Seegert (S. 9 Pflanzplan), Matthias Stehr, Michael Bohme, privat, Bernt Haberland, uip, Ralf Brinkhoff (alle S. 10, v. oben nach unten), Michael Pasdzior (S. 11 o.), Florian Petrow (S. 11 m.), Nik Barlo jr. (S. 11 u.), Chopin-Gesellschaft Hannover (S. 12 m.), Thomas Ammerpohl (S. 12 o.), Historisches Museum Hannover (S. 13 o.) Joachim Giesel (S. 13 u.), Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst (S.3 u., S. 13 m.), Büro für Naturetainment (S. 14), Christoph Maier pyrophotos.com (S. 15 o.), Evergreen (S. 15 m.), Franz Bischof (S. 15 u.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Juni 2016

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Mehr als nur schön

Die sommerliche Blütenpracht in den Gärten zeigt sich in allen Farben des Regenbogens und ist ein wahrer Augenschmaus. Zahlreiche Pflanzen sind jedoch nicht nur eine optische Zierde, sondern vielseitig nützlich. Heilende Teeaufgüsse mit Kräutern sind weit verbreitet, Lavendel verströmt entspannenden Wohlgeruch und viele Blüten sind schmackhafte Hingucker in Speisen. William Shakespeare war nicht nur ein großer Dichter, sondern auch Pflanzenkenner. Welche Gewächse er in seinen Werken aufgrund ihrer Symbolik erwähnte und welche Zauber- und Giftpflanzen seine finsteren Gestalten nutzten, zeigt eine faszinierende Ausstellung im Berggarten.

Während das Stützen der Bäume in der Berggartenallee und die Sanierung des Tropenschauhauses laufen und gut vorangehen, wird ein weiteres Bauprojekt in diesem Jahr starten.

Die gelbe Mauer rund um den Berggarten wird abgebaut, um die Fundamente zu erneuern. Außerdem werden eine Mauer am Gartentheater und die Aussichtsterrasse repariert. Nicht nur für Gärtner, auch für andere Handwerker gibt es in solch einer großen Anlage wie den Herrenhäuser Gärten immer etwas zu tun.

Nach der Arbeit kommt das Vergnügen. Sei es ein entspannter Spaziergang durch den illuminierten Garten, der Besuch eines Konzertes oder ein Picknick mit Literatur – unsere Tipps aus dem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm stellen wir Ihnen in dieser Magazinausgabe vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Sommerakademie Herrenhausen

Bis Ende August findet wieder die Sommerakademie Herrenhausen im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst statt. Jeweils donnerstags um 18 Uhr halten Experten Vorträge über die vielfältigen Facetten rund um das Thema Garten und Natur, zu denen diesmal unter anderem das Einführen exotischer Blumenarten im 19. und 20. Jahrhundert, Gartentourismus und eine literarische Hommage gehören.

Am 25. August widmet sich Dr. Boris Schlumpberger, Botaniker und Kurator der Herrenhäuser Gärten, dem Thema „Reisen, forschen, sammeln: Botanik zwischen Natur und Sammlung“.

Im Anschluss an die Vorträge werden im Palaisgarten Gegrilltes und Getränke angeboten – eine schöne Gelegenheit zum Plaudern über das Gehörte. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Zweimal pro Jahr werden die Beete neu bepflanzt. Foto rechts, zweiter von links: Autor Andreas Krasselt.

Im Garten sind die Harten

Neue Presse-Redakteur Andreas Krasselt hat sich im Mai am Gärtnerberuf ausprobiert. Hier folgt sein Erfahrungsbericht zum „Praktikum“ im Berggarten:

Gärtner müssen wasserfest sein. Es herrscht eine hohe Luftfeuchtigkeit, als ich mein Praktikum antrete. Und selbst die wasserabweisende Arbeitskleidung meiner neuen Kollegen ist bis zur Mittagspause durchnässt. Macht nichts. Gärtner sind nicht aus Zucker.

Doch bevor ich zur Schaufel greife, verpasst mir Gartenmeister Ingmar Guldner eine Sicherheitseinweisung. Das Schlimmste, was mir heute widerfahren könnte, wäre, dass mir ein Pflanzenkübel auf den Fuß fällt. Sicherheitsschuhe in meiner Quadratlatschengröße hat Guldner nicht.

Unsere Aufgabe klingt einfach: Die Beete vor dem Bibliotheksgebäude bepflanzen. Vize-Direktorin Anke Seegert hat einen Pflanzplan erstellt. Auf den halben Meter genau ist dort jede Pflanze eingezeichnet: *Ensete ventricosum, Phoenix canariensis* oder *Cordyline indivisa* und viele andere. Der Hobbygärtner kennt sie als Zierbanane, Kanarische Dattelpalme oder Keulenlilie. Der Profi benutzt nur die botanischen Bezeichnungen. „Bei meiner Abschlussprüfung musste ich 500 botanische Namen kennen und die Pflanzen beschreiben“, erklärt Vorarbeiter Till Anders (28).

Wir arbeiten paarweise zusammen. Die Pflanzen stehen in Kübeln hinter den Hecken. Anders drückt mir die Schaufel in die Hand: „Nun grab mal!“ Wir duzen uns. Ein Loch muss ausgehoben werden, tief genug, damit die Griffe der Kübel später bedeckt sind. Die Arbeit ist leicht, am Anfang. Doch dann leistet harter Lössboden Widerstand. Und Steine. Anders nimmt den Spaten und lockert den Boden durch kräftige Stiche auf. Manchmal braucht er die Spitzhacke.

Ist das Loch fertig, greifen wir uns die Kübel. Mit „eins, zwei, hopp“ heben wir sie über die Hecke. Ein zweiter Ansatz und die Pflanze sitzt unten. Nur einmal trete ich auf den Aushubhügel, die Erde rutscht zurück und ich muss sie wieder ausgraben. Am Ende richtet Anders die Pflanze noch einmal optimal aus. Diese Beete an der Straßenseite sind ein Aushängeschild.

Mit jeder Pflanze wird die Schaufel schwerer. Doch arbeiten wir zügig. Nach dem Mittag eine unangenehme Überraschung: Eine Cordyline muss versetzt werden. „Es waren vier geplant“, so Anders, „eine fehlt jedoch.“ Nun wird wegen des Gesamteindrucks umgeplant. Am Ende werden die Kübelgewächse noch mit Ankern gegen Diebstahl gesichert. Zum Schluss nimmt Anders mich beiseite. Er blickt auf unser Tagwerk. „Das ist das Schönste an dem Beruf“, sagt er, „Du kannst sehen, was du getan hast.“ Ich stimme zu, innerlich ergänze ich, dass ich es auch fühlen kann.

Andreas Krasselt

Gruß aus den Tropen:
Das Indische Blumenrohr

Wer zwischen Mitte Mai und Anfang Oktober durch den Blumengang des Berggartens spaziert, der wird von einem mannshohen, ährig gewachsenen, bunten Blumenmeer begrüßt. Es handelt sich um die *Canna*-Sammlung der Herrenhäuser Gärten. Sie umfasst ca. 50 verschiedene Sorten mit ein- oder mehrfarbigen Blüten von Gelb über Orange bis Rot.

Ihre natürliche Verbreitung erstreckt sich auf tropische und subtropische Gebiete in Südamerika und Asien. *Canna* kann auf Meeresniveau genauso gut wie auf Berghängen gedeihen. Die Erstveröffentlichung der Gattung erfolgte schon 1753 durch Carl von Linné in seinem berühmten Werk „Species Plantarum". Im Berggarten gedeihen *Canna* in Wuchshöhen zwischen 1,30 Meter und 2,50 Meter. Dicke, bananenartige Blätter – beinahe so schmückend wie die Blüten - prangen prachtvoll aufrecht gewachsen in die Luft. Zwergenarten können gut als Zierpflanze in Töpfe oder Kübel gepflanzt werden, sie sind auch im Infopavillon erhältlich.

Das Gärtner-Team Kathrin Seher, Till-Severin Anders und Mira Eggersglüß

Aus dem Gärtner-Team kümmern sich unter anderen Kathrin Seher, Till-Severin Anders und die Praktikantin Mira Eggersglüß mit viel Fleiß und Freude um den herrlichen *Canna*-Bestand.

Ihr Pflege-Tipp für die bunten Tropenpflanzen: „Aus kurzen, getopften Rhizomen treiben wir *Canna* im Winter im Warmhaus an, um sie im Mai in tiefgründigen, humosen, nährstoffreichen Böden auszupflanzen. Ab Oktober überwintern wir sie frostfrei und trocken. *Canna* müssen in den Sommermonaten stets gut gewässert und gedüngt werden. Ihre Wuchshöhe ist von der Art, aber zum Teil auch von der Menge des Düngers abhängig. Wir empfehlen, die Pflanzen zwei Mal pro Woche auszuputzen und verblühte Knospen abzuzupfen."

Sandra Kramer

Ein Tropentraum: **Hibiskus**

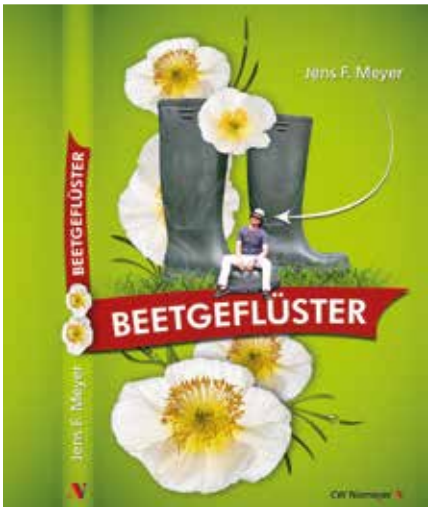
Hört man den Namen Hibiskus, denkt man meist an den Chinesischen Roseneibisch, botanisch *Hibiscus rosa-sinensis*. Der von Linné 1753 gewählte Artname bedeutet ‚Chinesische Rose' und spielt auf die ostasiatische Herkunft der beliebten Zierpflanze an. Während die unzähligen Sorten vor allem die Tropen erobert haben, liegt der Ursprung der Stammart im Dunkeln.

Außerhalb der Tropen ist der Roseneibisch eine Topf- oder Kübelpflanze und wird daher im Deutschen auch Zimmer-Hibiskus genannt. Das Gehölz kann bis zu 5 Meter hoch werden und ist immergrün. Populär sind die Pflanzen aufgrund der bei guter Pflege zahlreichen, teils über 15 Zentimeter großen Blüten. Durch Zuchtbemühungen sind vermutlich mehr als 10.000 Sorten mit prächtigen, oft mehrfarbigen oder gefüllten Blüten entstanden. Allein in Hawaii gab es in den 1920-er Jahren bereits mehr als 3.000 Sortennamen. *Hibiscus rosa-sinensis* ist zwar eine bedeutende Zierpflanze auf Hawaii, die Staatsblume ist jedoch eine andere, dort einheimische Art: *Hibiscus brackenridgei.*

Im Berggarten sind zwei echte hawaiianische *Hibiscus*-Arten zu finden: *H. arnottianus* als Kübelpflanze, *H. waimeae* im Tropenschauhaus. Weitere Arten der Tropensammlung sind *H. ferrugineus*, *H. grandidieri* und *H. lavateroides*. Im Freiland des Berggartens wächst der Straucheibisch (*H. syriacus*). Roseneibisch ist nicht nur eine wunderschöne Zier-, sondern auch eine bedeutende Symbol- und Nutzpflanze. So spielt die Blüte eine Rolle in der Verehrung der Hindu-Göttin Devi. Blüten, Blätter und Wurzel werden gegessen, die Blüten außer-

dem zur Herstellung von Getränken verwendet. Der Saft der Blüten färbt Speisen, Haare und Schuhe.

Bei der Pflege dieser tropischen Schönheiten ist der hohe Wasserbedarf zu beachten. Auch mit Dünger sollte im Sommerhalbjahr nicht gespart werden. Im Sommer kann der Roseneibisch an einem sonnigen und geschützten Ort gut im Freien kultiviert werden. Im Handel werden häufig kompakte Pflanzen angeboten, die jedoch durch die Behandlung mit Wuchshemmern zustande kommen. Nach einigen Monaten zeigen die Pflanzen wieder ihren starken Längenwuchs, dem man mit regelmäßigem Schnitt Einhalt gebieten muss. Im Winter sollten 15 Grad möglichst nicht unterschritten werden. *bs*



Buchtipp: Beetgeflüster

Ahmed Azéroual vom Zaubergarten La Chatonnière im Tal der Loire schenkte ihm Goldmohnsamen. Amsel „Weißfleck“ schenkt ihm im eigenen Garten Aufmerksamkeit. Und Autor Jens F. Meyer schenkt seinen Lesern mit dem „Beetgeflüster“ besondere Momente des Glücks. Mal melancholisch-poetisch, mal irrwitzig-unglaublich. Es geht um himmlische Wasser und teuflische Gießer, um Mohnarchen und um Blütenvöllerei. Die Praxis des Gärtnerns verliert der Autor dabei nicht aus den Augen.

Jens F. Meyer, Beetgeflüster
240 Seiten, 11,95 Euro
CW Niemeyer Buchverlage GmbH, 2015
ISBN 978-3-8271-9188-5

7. August, 12 - 13 Uhr, Großer Garten, Aussichtsterrasse

Lese-Picknick

Zu den beliebten Lese-Picknicks der Buchhandlung Decius bringen Besucher ihren Picknickkorb mit und genießen Literatur zum Lunch unter freiem Himmel.

Beim „Beetgeflüster“ entführt Autor Jens F. Meyer die Zuhörer zu renitenten Blattläusen, spiegeleiernden Schönheiten und delphischen Vergnügen. Der Klatschmohnarch und nimmermüde Streiter für Blatt und Blüte gibt auch eigene Gedichte zum Besten. Für Hobbygärtner ist das Programm ohne Zweifel ein großes Amüsement, für Blumenfans geradezu Pflicht.

Im Garteneintritt enthalten.

Kleiner Käfer, **großer Aufwand**

Die Sicherung der Berggartenallee macht große Fortschritte. Nach dem Durchgang zum Staudengrund nahe Sea Life ist auch der Abschnitt an der Herrenhäuser Straße wieder frei gegeben. Die morschen Stämme sind durch sorgfältig ausgerichtete Pfähle fixiert und seitlich zusätzlich mit Baumschutzseilen gesichert. Nun werden abschnittsweise die restlichen Linden gekürzt und ab Mitte August gesichert. Vor der Kappung wird jeder einzelne Starkast von einem Experten untersucht. Findet er den für Juchtenkäfer typischen Mulm im Inneren, entnimmt er ihn vorsichtig und siedelt ihn in einen hohlen Stamm um. Voraussichtlich im Frühjahr 2017 sollen alle Bäume gesichert sein, dann kann die Allee mit ihren Querverbindungen wieder wie gewohnt genutzt werden. Die ursprünglich geplante, komplette Erneuerung der Allee war abgesagt worden, nachdem dort der streng geschützte Juchtenkäfer, auch Eremit genannt, entdeckt worden war. Die laufende, artenschutzgerechte Baumsicherung ist eine absolute Neuheit im Bereich der professionellen Baumpflege und wird von der Leibniz Universität Hannover wissenschaftlich begleitet. *ak*

Der TV-Tipp zur Berggartenallee: Ende Mai hat das NDR Fernsehen den großartigen Beitrag „Kleiner Käfer – großer Aufwand“ in der Reihe „NaturNah“ ausgestrahlt. Die Redakteurin Katrin Richter und ein Kamerateam waren zuvor ein Jahr lang regelmäßig im Berggarten unterwegs. Dabei haben sie sehr schöne Bilder eingefangen und sind der Käferproblematik einfühlsam auf den Grund gegangen. Zu den Akteuren des Films gehört auch Frank Rückert, der die Herrenhäuser Gärten und ihre pflanzlichen und tierischen Bewohner in wunderbaren Fotos verewigt.

In der Mediathek des NDR-Fernsehens:
„NaturNah“-Sendung vom 31. Mai 2016.

Sommer in den Gärten

Bei den prächtigen, saisonal gestalteten Schmuckbeeten der Herrenhäuser Gärten bleibt nichts dem Zufall überlassen. Schon im Sommer des Vorjahres plant Prof. Dr. Anke Seegert die Bepflanzung, denn die ausgesuchten Sorten müssen frühzeitig und teils in gewaltigen Stückzahlen – insgesamt rund 60.000 Pflanzen – geordert werden. Dabei ist es ihr ein besonderes Vergnügen – und zugleich eine hohe Kunst – die kleineren Bereiche jedes Jahr neu zu konzipieren.

Zum Beispiel den Fürstlichen Blumengarten als Eingangsbereich des Großen Gartens. In diesem Sommer herrschen dort die Farben Blutrot und Grün vor. „Das sind klassische Komplementärfarben mit hoher Signalwirkung – sie sorgen für einen Wow-Effekt, wenn man den Garten betritt“, erläutert Seegert. Und so entfalten die roten Blüten von Lobelien, Verbenen, Petunien und Zier-Salbei ihre Wirkung neben der Süßkartoffel ‘Light Green‘, dem Wasserdost (*Eupatorium*) ‘Elegant Feather‘, dem Purpurglöckchen ‘Lime Marmalade‘, dem Honiggras *Holcus mollis* ‘Albovariegata‘ und Lampenputzergras.

Einige Schritte weiter präsentiert sich der Gartenhof des Schlosses in sanftem Pastellgelb und Blau-Violett. Vanille-Töne bringen zum Beispiel Strauchmargeriten, Dahlien und Studentenblumen in‘s Spiel, Blau-Töne tragen Salbei-Sorten und Vanilleblume bei. Sommerzypressen und graulaubige Artischocken gesellen sich als Strukturpflanzen dazu.

Der Berggarten zeigt vor dem Bibliothekspavillon wieder tropische Impressionen, unter anderem mit Bananen, Indischem Blumenrohr, Palmen, Keulenlilien und Montbretien. Vor dem Mausoleum treffen zartgelbe und hellgrüne Pflanzen aufeinander, akzentuiert mit blauen Salbei-Sorten und der Vanilleblume ‘Herrenhausen‘.

Auch vor dem Museum Wilhelm Busch im Georgengarten ziehen Schmuckbeete die Blicke auf sich. Hier dominieren dunkelrote und weiße Blüten, darunter die neue rote Dahlie Happy Days ‘Cherry Red‘ und die Verbene Magelana Scarlet. Die Mitte des Beetes behaupten leuchtend grüne Süßkartoffeln, Rizinus mit seinem dunkelroten Laub und das Indische Blumenrohr ‘Liebesglut‘ für sich.

Dank guter Pflege und ausgesuchter Qualität zeigen die Sommerblumen bis Mitte Oktober ihre Schönheit. *ak/Seegert*

Sommerblumen im Parterre (oben) und im Gartenhof 2015

Peni	Lobelia	HOLC	Ver	Peni	Salvia	Heu	Lob 2	E	Salvia	Sole	Ver	HOLC	Lobelia	Peni	Pet	Heu	Salvia	Peni	Ver	Ipo	Ipo
Pet	Peni	Lobelia	HOLC	Ver	Peni	Salvia	Heu	Lob 2	E	Salvia	Sole	Ver	HOLC	Lobelia	Peni	Pet	Heu	Salvia	Peni	Ver	Ipo
Ipo	Pet	Peni	Lobelia	HOLC	Ver	Peni	Salvia	Heu	Lob 2	E	Salvia	Sole	Ver	HOLC	Lobelia	Peni	Pet	Heu	Salvia	Peni	Ver
Pet	Ipo	Pet	Peni	Lobelia	HOLC	Ver	Peni	Salvia	Heu	Lob 2	E	Salvia	Sole	Ver	HOLC	Lobelia	Peni	Pet	Heu	Salvia	Peni

Pflanzplan für den Fürstlichen Blumengarten 2016

Granatapfel, eine von Shakespeares Symbolpflanzen.

Pflanzen in **Shakespeares Welt**

Shakespeare im Berggarten? Das hat es noch nie gegeben! Anlass ist eine Ausstellung des Verbands Botanischer Gärten zum 400. Todesjahr William Shakespeares (1564-1616). Sie informiert auf 20 Plakaten über die Bedeutung von Pflanzen im Werk des berühmten Dichters. Etwa 120 Pflanzenarten erwähnt er in seinen Stücken, darunter viele Nutz-, Gift-, Heil- und Zauberpflanzen. So vertraut ihre Symbolik dem damaligen Publikum war, so skurril mutet sie uns heute an: Feige, Mispel und Orchideen standen zum Beispiel für Geschlechtsorgane, Rosmarin für Treue.

Beim Spaziergang durch den Berggarten sind einige Beispiele aus Shakespeares Botanik zu entdecken, etwa Bilsenkraut, Granatapfel, Feige und Maulbeere. Zum Nachlesen der spannenden Thematik dient eine reich bebilderte Broschüre, die für 7 Euro in den Shops der Herrenhäuser Gärten erhältlich ist. Den Eröffnungsvortrag hält Dr. Stefan Schneckenburger, Kurator der Ausstellung, am 4. August um 16 Uhr im Berggarten. *ak*

Veranstaltungstipp: Shakespeare in den Gärten
Eine besondere Führung und zugleich eine Premiere im Berggarten – Marie Dettmer unternimmt einen Streifzug durch den Garten auf den Spuren Shakespeares. Dabei trägt die literarische Komponistin und Rezitatorin Lyrik und Prosa verschiedener Autoren vor, besonders aber „florale" Passagen aus Williams Werken. Eine Lust für Aug' und Ohr beim Spaziergang durch den blühenden, grünenden, duftenden Berggarten!

Literarische Führung, 20. August um 14 Uhr / 27. August um 11 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, Dauer ca. 90 Minuten, 5 Euro zzgl. Garteneintritt (ohne Anmeldung)

Ausstellung „Garten = Theater – Pflanzen in Shakespeares Welt", 4. bis 28. August, täglich 9 bis 20 Uhr, Berggarten (im Garteneintritt enthalten)

Shakespeare im Gartentheater

Anlässlich des 400. Todesjahres von William Shakespeare wird das Gartentheater im August zur Bühne für Shakespeares Welt. Ein vielfältiges Programm mit Theater, Literatur und Kino lädt die Besucher dazu ein, inmitten der sommerlichen Blütenpracht ihren ganz persönlichen Sommernachtstraum zu erleben. Im Anschluss an alle Veranstaltungen wird der Garten festlich illuminiert.

Zwischen 1689 und 1692 entstand das Heckentheater, in dem über die Jahrhunderte hinweg unterschiedlichste Aufführungen stattfanden. Der Shakespeare-Sommer schließt sich damit an alte Traditionen an diesem Ort an.

Sein oder nicht sein – Poetry Slam mit Annika Blanke, Ninia LaGrande, Johannes Berger, David Friedrich und Felix Römer
4. August, 20 Uhr, Eintritt 16 Euro, ermäßigt 10 Euro

Der Herzen Feuerbrand – Lesung mit dem Schauspielerpaar Eva Scheurer und Rudolf Kowalski und Musik vom Ensemble Hamburger Ratsmusik
5. August, 20 Uhr, Eintritt 16 Euro, ermäßigt 10 Euro

Abenteuerliche Reise in Shakespeares Sprachwunderwelten – Vortrag von Shakespeare-Übersetzer Frank Günther
6. August, 16 Uhr, Eintritt 10 Euro, ermäßigt 6 Euro

Romeo + Julia – Schauspiel mit dem ENSEMBLE PERSONA
11. bis 13. August, 20:30 Uhr, Eintritt 12 bis 27 Euro, ermäßigt 8 bis 23 Euro

Open Air Kino
18. August, Ein Sommernachtstraum
19. August, Shakespeare in Love
21 Uhr, Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Sommernachtstraum! – Shakespeare-Revue mit Dominique Horwitz und der lautten compagney BERLIN
25. bis 27. August, 20:30 Uhr, Eintritt 21 bis 41 Euro, ermäßigt 16 bis 36 Euro

Karten sind bei allen Vorverkaufsstellen und bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich. Alle Preise zzgl. Vorverkaufs- und Ticketgebühr. Die Tickets berechtigen zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn zum Eintritt in den Großen Garten und den Berggarten. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen (außer Kino) in der Orangerie statt.

Der **Garten** leuchtet

Für romantische Abendspaziergänge bietet die Illumination des Großen Gartens die perfekte Kulisse. Festlich beleuchtet erstrahlen die herrlichen Brunnen mit sprudelnden Fontänen, die geheimnisvollen Hecken und Figuren. Dazu erklingt Barockmusik.

Am 21. August und 2. Oktober können Besucher bei „Der Garten leuchtet SPEZIAL“ Lampions mitbringen und 30 Minuten vor Beginn der Illumination zur Sonnenuhr kommen. Dort startet ein Spaziergang durch den abendlichen Garten.

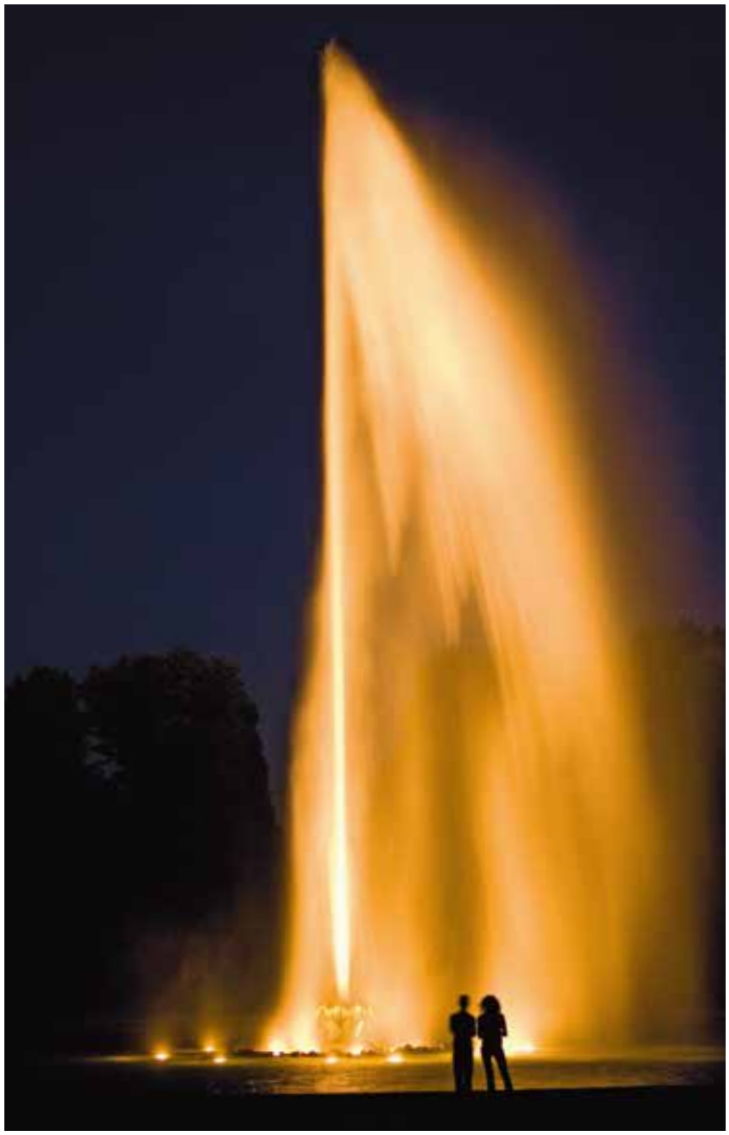
Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei (die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber). Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination.

August 21 - 22 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)
Di 2., Fr 5.*, Sa 6., So 7., Di 9.,
So 14., Di 16., So 21., Di 23., So 28., Di 30.

September 20:30 - 21:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)
So 4., Fr 9., Sa 10., So 11., So 18.,
Fr 23., Sa 24., So 25., Fr 30.

Oktober 19:30 - 20:30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)
Sa 1., So 2.

* Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung im Gartentheater, Eintritt 3 Euro



30. Oktober, 17:30 Uhr, Großer Garten

Laternenumzug mit Musik

Wenn bunte Laternenlichter Bäume und Pflanzen in ein Meer aus Farben tauchen, verwandelt sich der illuminierte Garten in eine bezaubernde Märchenwelt. Begleitet wird der Umzug von Stelzenläufern und Spielmannszügen. Ab 16:30 Uhr können sich kleine und große Laternen-Fans auf den Weg zum Treffpunkt an der Sonnenuhr machen.

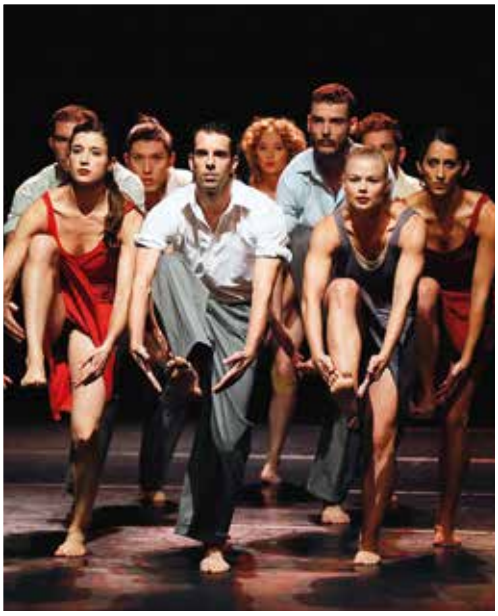
Eintritt: Vorverkauf 4 Euro zuzüglich 10 Prozent Vorverkaufsgebühr, Tageskasse 5 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei. Ab Oktober sind Karten an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) und an der Vorverkaufskasse der Herrenhäuser Gärten erhältlich.

9. September, 19 Uhr, Großer Garten

Inszenierte **Wandellesung**

Zu drei malerischen Lese-Orten führt der Spaziergang durch den abendlichen Garten. Dort liest Schauspieler Wolf List aus dem Novellenzyklus Decamerone von Giovanni Boccaccio und weiteren Werken der Renaissance. Ein stimmungsvolles Lustwandeln vor der Illumination.

Tickets zum Preis von 14 Euro sind in der Buchhandlung DECIUS (Telefon 0511 3647610) und an der Kasse der Herrenhäuser Gärten erhältlich.



1. bis 10. September, Orangerie und andere Spielstätten

TANZtheater INTERNATIONAL

Das Festival präsentiert Trends und Tendenzen der Tanzwelt und bietet damit spannende Einblicke in verschiedenste künstlerische Positionen und Formate. Zu den Highlights gehören unter anderem die israelische Kompanie L-E-V und die vielfach ausgezeichnete flämische Choreografin Ann Van den Broek. Für frischen Wind sorgen die Uraufführungen der jungen Choreografen des Künstlerresidenz-Programms „Think Big“.

Karten sind ab 11. Juli bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) und unter www.vvk-kuenstlerhaus.de erhältlich.

www.tanztheater-international.de

21. August, 15 Uhr, Georgengarten

Konzert der **Chopin-Gesellschaft**

Beim traditionellen Freiluftkonzert, das jährlich bis zu 7.000 Besucher anlockt, trifft das Junge Sinfonieorchester Hannover auf den international renommierten Pianisten Andrew Tyson. Zu hören gibt es „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky und „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin. Der Eintritt ist frei.

Ein Sonderkonzert am 21. Oktober um 18 Uhr in der Orangerie befasst sich mit dem Werk des Komponisten Paul Hindemith. Eintritt 25 Euro, Jugendliche 7 Euro.

www.chopin-hannover.de

KunstFestSpiele Herrenhausen: Großer Publikumserfolg

Die Neupositionierung durch Intendant Ingo Metzmacher, die Öffnung zur Stadt, neue Formate aus den Bereichen Musiktheater, Konzert, Theater/Performance und die Ansprache neuer Publikumsschichten brachten den KunstFestSpielen einen großen Erfolg mit rund 15.000 Besuchern. Die Klanginstallation RESONANZEN haben über 40.000 Gäste des Großen Gartens gesehen.

Mit dem Spiegelzelt neben der Orangerie der Herrenhäuser Gärten erhielten die KunstFestSpiele ein neues Festivalzentrum, das von den Künstlern und Mitwirkenden, Festivalbesuchern und Gartenflaneuren von Beginn an als Treffpunkt angenommen wurde.

„Hoch interessante Konzerte und Performances, inspirierende Klangerlebnisse, tolle Künstlerinnen und Künstler und ein begeistertes Publikum: Ingo Metzmacher und sein Team haben ihren Start mit den KunstFestSpielen hervorragend gemeistert. Das Festival ist richtig in Hannover angekommen – und wir sind schon jetzt auf die nächste Saison gespannt“, sagte Oberbürgermeister Stefan Schostok. Die kommende Ausgabe läuft vom 5. bis 21. Mai 2017. *sk*

Aufführung der Gurre-Lieder im Kuppelsaal

Sehen, Hören, **Anfassen und Ausprobieren**

Der interaktive Audioguide macht den Ausstellungsrundgang zum Erlebnis, bei dem alle Sinne gefordert sind. Üblicherweise bieten Audioguides im Museum eine informative Hörführung durch die Ausstellung. Der interaktive Audioguide im Museum Schloss Herrenhausen geht einen Schritt weiter, er ist ein Audioguide 2.0. Die Besucher bekommen zusammen mit den eigentlichen Audioguide-Geräten eine Tasche mit auf ihren Weg durch die Ausstellung. In der Tasche finden sich Spiele sowie Gegenstände zum Anfassen und Ausprobieren. Sie korrespondieren mit den Bildern und Objekten, die in der Ausstellung zu sehen sind. An ausgewählten Objekten lauschen die Besucher mit ihrem Audioguide einem Dialog zwischen dem Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz und der Kurfürstin Sophie. Beide tauschen sich über das entsprechende Objekt und dessen Bedeutung aus. So erfahren die Besucher auf unterhaltsame Art Wissenswertes über die Exponate. Zugleich werden sie jeweils aufgefordert, die dazu passenden Gegenstände und Spiele aus der Museumstasche auszuprobieren. Der interaktive Audioguide mit Tasche eignet sich besonders gut für Familien und kleinere Gruppen. Stationen gibt es an 10 Stellen in den ersten beiden Ausstellungsräumen. Der Audioguide kostet 2 Euro Nutzungsgebühr. *Dr. Jan Willem Huntebrinker*

Geniale Comics und **spöttische Satire**

Im Mittelpunkt der Kabinett-Ausstellung „Leibnix. Das Universalgenie in Alltag und Comic“ (bis 30. Oktober) stehen Ausgaben des Comic-Magazins „mosaik“, in denen Leibniz zahlreiche Abenteuer im barocken Europa zu bestehen hatte. Zudem sind Alltagsgegenstände zu sehen, die repräsentativ die Bedeutung von Leibniz zeigen. Die Ausstellung „Caricatures. Spott und Humor in Frankreich von 1700 bis in die Gegenwart“ (bis 6. November) ist eine Hommage an die facettenreiche Tradition der französischen Bildsatire und ihren Beitrag zur Kunst-, Presse- und Meinungsfreiheit.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, dienstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, Eintritt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro, Familien 14 Euro), Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de

Schauspiel und Oper **für Kinder**

Wenn das Klecks-Theater vom 25. bis 29. Juli sowie am 1. und 2. August um 11 Uhr im Großen Garten gastiert, wird unter freiem Himmel mitgehofft, gekämpft, gekichert, gegrübelt und gestaunt. Spannende Geschichten geben Einblicke in die mächtigen Dramen und alltäglichen Ereignisse der Welt.

Bei der Mitmachoper „Papageno spielt auf der Zauberflöte“ erwartet Kinder ab 5 Jahren am 13. und 14. August um 15 Uhr eine bunte Mischung aus Märchen und humorvollem Theater. Das Ensemble „Oper an der Leine“ hat Mozarts „Die Zauberflöte“ so bearbeitet, dass die jungen Zuschauer mit Spaß an die Oper herangeführt werden und auch selbst auf der Bühne stehen können.

Probenbühne im Großen Garten, Eintritt 6 Euro zuzüglich Garteneintritt. www.kindertheaterhaus-hannover.de und www.operanderleine.de

Tour mit Carl von Linné durch den Berggarten

Führungen mit den Gartenprofis

Die Profis der Herrenhäuser Gärten geben wertvolle Tipps zur Gartengestaltung und -pflege. Die Führungen finden mit wenigen Ausnahmen am ersten und dritten Donnerstag des Monats statt und beginnen um 16:30 Uhr an der Berggarten-Kasse. Dauer: rund 60 Minuten, Kosten: 5 Euro/Person zuzüglich Garteneintritt. Eine Anmeldung ist – außer für Gruppen – nicht erforderlich. Die Führungen finden ab vier Teilnehmern statt.

Die Themen im zweiten Halbjahr:

7. Juli	Von Sonnen- und Schattenkindern im Garten
21. Juli	Zitrusgewächse – eine Lust an Duft und Geschmack
4. August	Die Sehnsucht nach dem Süden – Kübelpflanzen und ihre Pflege
18. August	Pflanzensammlungen des Berggartens
1. September	Farben und Formen in der Gehölz- und Staudenwelt
15. September	Der Pflanzendoktor: Sprechstunde zu Pflanzenkrankheiten
6. Oktober	Pflanzensammlungen und Anzucht – Blick hinter die Kulissen des Berggartens
20. Oktober	Zeitgemäßer Winterschutz

Öffentliche Führungen

Königliche Gartenpracht, Rundgang im Großen Garten, ab 4 Teilnehmern, samstags und sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt Eingang Großer Garten, 5 Euro/Person, (Hannover Marketing & Tourismus)

Führung durch das Museum, samstags und sonntags, 12 Uhr, 5 Euro/Person, Anmeldung erforderlich unter Telefon 0511 12345-111 (Hannover Marketing & Tourismus)

Mit dem Universalgelehrten G.W. Leibniz im Schlossmuseum Herrenhausen unterwegs, 8. Oktober, 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover)

Literarische Führung „Kennen Sie Gottfried Wilhelm Leibniz?“ im Museum, 13. August, 15. Oktober, 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover)

Führungen im Galeriegebäude, 3. und 17. Juli, 7. und 21. August, 4. und 18. September, 12:30 Uhr und 13:30 Uhr, 8 Euro/Person inklusive einer kurzen Führung im Ostflügel des Museums

Gelehrtes Lustwandeln mit Leibniz – Szenische Führung im Großen Garten, 31. Juli, 28. August, 2. Oktober, 11 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 12 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Sophies Garten – Szenische Führung im Großen Garten, 23. Juli, 13. und 27. August, 10. und 24. September, 14 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 14 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Leibniz und die Kartoffeln des Zaren – Theaterspaziergang, 7. und 21. August, 11. September, 15 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 19 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

Aus dem Leben geplaudert, Tour mit Carl von Linné durch den Berggarten, 2. Oktober, 14 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 12 Euro/Person (Büro für Naturetainment)

Berggarten-Tour, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 14:30 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Person (Büro für Naturetainment)

Gartenzwerg-Tour, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 11 Uhr, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Kind (Büro für Naturetainment)

jeweils zzgl. Garteneintritt

So können **Sie gewinnen**

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!

20. August bis 17. September, 18 Uhr, Großer Garten

26. Internationaler **Feuerwerkswettbewerb**

Die weltbesten Pyrotechniker präsentieren ihre spektakulären, farbenprächtigen Choreografien in der einmaligen Kulisse des Großen Gartens. Bevor Dance of Fire aus der Ukraine (20. August), HC Pyrotechnics aus Belgien (3. September) und Firemaster Productions aus Kanada (17. September) ihre Funken zünden, stimmen Live-Musik, Kleinkunst und Theater auf das Teilnehmerland ein.

Wir verlosen 3 x 2 Karten für das Finale am 17. September. Stichwort „Feuerwerkswettbewerb". Einsendeschluss ist der 02.09.2016.

Eintritt: Vorverkauf 19 Euro, ermäßigt 16 Euro; Abendkasse 23 Euro, ermäßigt 18 Euro; Familienkarte 49 Euro (zwei Erwachsene und zwei Kinder 6 bis 14 Jahre). Karten sind an allen Vorverkaufsstellen und über die Tickethotline 0511 12345-123 erhältlich.

9. bis 11. September, 10 - 18 Uhr, Georgengarten

Herbstfestival Herrenhausen

Feurige Farben, üppige Pflanzenpracht sowie Köstlichkeiten aus Feld- und Gartenfrüchten – so macht sich der Herbst für viele zur unangefochtenen Lieblingsjahreszeit. Rund 120 Aussteller wecken Landlust und Lebensfreude mit Wohn- und Gartenaccessoires, kulinarischen Genüssen und Pflanzen sowie herbstlichen Bastelangeboten für kleine Entdecker. Eintritt 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Kinder unter 12 Jahren frei; Wochenend-Karte 14 Euro. Telefon 0511 35379670. www.gartenfestivals.de

Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Herbstfestival Herrenhausen. Stichwort „Herbstfestival". Einsendeschluss ist der 26.08.2016.

18. September, 17 Uhr, Orangerie

Niedersächsische Musiktage: Romeo und Julia

Die Geschichte der glücklos Liebenden inspirierte zu diesem einzigartigen TanzChor Projekt. Es geht um den ewigen Kampf von Ordnung, Anstand und Disziplin gegen Rausch, Exzess und Unvernunft. Mit Werken von Claudio Monteverdi und zeitgenössischen Komponisten wie Einojuhani Rautavaara wird Leidenschaft in Gesang und Tanz umgesetzt. Der Landesjugendchor Niedersachsen und zwei Tänzer empfinden die Zeit Shakespeares und Monteverdis sinnlich nach. Eintritt 17 bis 27 Euro. Tickets unter 0800 45665400. www.musiktage.de

**Wir verlosen 2 x 2 Karten für das TanzChor Projekt.
Stichwort: „TanzChor". Einsendeschluss ist der 02.09.2016**

Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht) **bis 31. Oktober 2016**

Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen
- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum ..... 8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt ..... 5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card ..... 7,00 €
- Kinder bis 12 Jahre ..... frei
- Jugendliche 12-17 Jahre ..... 4,00 €
- Schulklassen 12-17 Jahre ..... 3,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 13,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 21,00 €

Garten-Tickets
- Berggarten ..... 3,50 €
- Berggarten ermäßigt ..... 1,50 €
- Feierabendticket Großer Garten ab 17:30 Uhr ..... 3,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover ..... 17,95 €
  - für Gruppen ab 15 Pers ..... 13,00 €

Jahreskarten (Gärten)
- Jahreskarte ..... 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt ..... 15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 65,00 €

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de. Änderungen vorbehalten.

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.
- Einzelmitglieder ..... 40,00 €
- Ehepaare/ Lebensgemeinschaften ..... 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt ..... 25,00 €

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten
- 1. Mai bis 31. August ...9-i.d.R. 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept ..... 9-19 Uhr
- 1. bis 31. Okt ..... 9-18 Uhr

Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Museum inkl. Shop im Schloss
täglich 11-18 Uhr

Informationspavillon/Gruppen-Service täglich 9-18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten
- Mo-Fr 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12, 14 bis 17 Uhr

Der Garten leuchtet
August: 2., 5., 6., 7., 9., 14., 16., 21., 23., 28. Einlass ab 20 Uhr, Illumination 21 Uhr
September: 4., 9., 10., 11., 18. 23., 24., 25., 30. Einlass ab 19 Uhr, Illumination 20.30 Uhr
Oktober: 1., 2. Einlass ab 18 Uhr, Illumination 19.30 Uhr
Eintritt 4,00 €/ermäßigt 3,00 €

Gewinner „Im Garten" 1/2016
Gartenfestival: Thea und Klaus Gropp, Dirk Wilhelm, Talina Schmidt, Susanne Gerlof, Helmut Seim, Thomas Gayck, Irina Minewitsh, Irene Janecki, Eva Lischber, Andrea Lamp-Ludwig

Matineekonzerte mitten im Grünen

Zum Flanieren und Verweilen laden besondere musikalische Darbietungen an drei Sonntagen ein. Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover präsentieren ab 12 Uhr einstündige Konzerte an verschiedenen Orten im Großen Garten.

28. August – Cello (Klasse Gorokhov)

11. September – Gitarre (Klasse Bungarten)

25. September – Saxofon (Klasse Cordes)

Informationen über das jeweilige Programm und den Ort gibt es tagesaktuell an der Kasse im Schloss. Der Besuch der Konzerte ist im Garteneintritt enthalten.

www.herrenhaeuser-gaerten.de